

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 29. Januar 2024
Kantonsratspräsidentin Schmutz Judith

P 121 Postulat Bossart Rolf und Mit. über die Überprüfung der Ursachen der wiederholten Überschwemmungen rund um den Sempachersee und Massnahmen zu deren Verhinderung / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Das Postulat P 121 wurde auf die Januar-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.

Rolf Bossart hält an der Dringlichkeit fest.

Rolf Bossart: Ich halte an der Dringlichkeit fest, denn es müssen ja nicht alle Dringlichkeitskriterien erfüllt sein. Wir gewichten hier nicht. Es besteht ein grosses politisches und wirtschaftliches Interesse, ich denke dabei etwa an die Schadensbegrenzung beziehungsweise an die Verhinderung von Schäden. In den Räumen rund um den See werden zunehmend Schäden verursacht, die niemand mehr bereit ist, einfach hinzunehmen. Die zeitlichen Abstände der Überschwemmungen haben sich verkürzt, und das Volumen der Schadensbilder hat sich vergrössert. Der Kanton als Verantwortlicher muss seiner Verantwortung gerecht werden und Massnahmen zur Verhinderung weiterer Schäden umsetzen beziehungsweise in Angriff nehmen, dies nicht erst, wenn es von der Zeit her passt. Eigentümer, Versicherungen und die Gemeinden wollen jetzt eine Antwort.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Das Postulat ist aus Sicht der Regierung nicht dringlich zu behandeln. Wir werden die Stellungnahme jedoch zeitnah verfassen, da einige Projekte bereits laufen und wir Informationen daraus in die Stellungnahme einfliessen lassen wollen. Wir empfehlen deshalb, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 86 zu 26 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelsmehrheit wurde nicht erreicht.